



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gedächtnis Prof. J. Klingler

27.08.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.90

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-30493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-30493)

27.8.2010

Gedächtnis Prof. J. Klingler.

Der Hingang eines lieben, gültigen Menschen wie Prof. J. Klingler ist schmerzhaft, für Gatten, Kinder und die ganze Großfamilie, für Freunde und Mitarbeiter und für viele die durch seine Schule gegangen sind.

Aber die Trauerverkennung für Strauß muss auch die Gelegenheit sein, sich bewußt zu machen, was für ein Geschick ein guter Mensch ist. Es ist bei uns Menschen so, dass man die Werte im Rückblick zu betrachten beginnt, so dass neben der Trauer auch Dankbarkeit ankommt.

Der Erziehungswissenschaftler Josef Klingler hatte etwas Besonderes. Hinter seiner theoretischen Wissenschaft, hinter seiner Pädagogik, seinen Vorlesungen, Seminaren, Untersuchungen stand Erfahrung des Lebens. Als Vater einer großen Familie, aber auch als in langjähriger Schütztätigkeit, wird in einem Bereich, für den ich ihn heute noch zu tiefst dankbar bin, in einem vieljährigen, idealistischen, hingebungsvollen Einsatz in der außerschulischen Jugendzucht. Da war es der Peppone - und ohne ihn wäre diese Arbeit nicht für mich nicht denkbar gewesen. Es ist nicht selbstverständlich, dass pädagogische Wissenschaft so gelebt ist wie bei ihm.

Aber sie war nicht nur
geerdet. Sie war durch
alle Schwierigkeiten hin-
durch gläubig mit Christus
verbunden. Prof. J. Klingler
hat zu jener Art von Laien
gehört, die einem Seelsorger
in Krisenzeiten Mitgedenken
haben. Er hat, wie fast alle
geistig wachen Laien, an der
in solchen Eulawerkungen
der Kirche gelitten, und er
hat zu jeder Art von Christus
gehört, von denen ich mir
gewünscht hätte, dass die
Leitung der Weltkirche mehr
auf sie gelehrt hätte.

Aber er hat seinen Glauben
an Jesus Christus durchge-
tragen bis zu dieser Stunde
seiner Hinrichtung. Und
schlicht die Wage der Erfül-
lung und der Seligkeit über
ihm zusammen.

Wir gedanken seiner in
Dankbarkeit und seiner
familie mit aufrichtigem
Mitgefühl, aber wir wissen
mit Glauben, dass hinter
den dunklen Wolken der
Trauer der Ostermorgen
heraufglänzt.